

## Rahmenprogramm zur Ausstellung

„... unmöglich, diesen Schrecken aufzuhalten“  
*Die medizinische Versorgung durch Häftlinge im  
Frauen-KZ Ravensbrück*

18. Oktober 2019 bis 20. März 2020

**17.3.2020, 18:30 – 20:00, Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte**

**Vortrag: *Zum Dilemma von Häftlingsärztinnen und -pflegerinnen***

Christl Wickert (Historikerin, Politologin und Kuratorin) berichtet über die schwierige Situation der Funktionshäftlinge, die für die Behandlung und Pflege inhaftierter Patientinnen und Patienten von der SS dazu verpflichtet wurden. Die Schwere und Anzahl der Erkrankungen und Verletzungen stand in keinem Verhältnis zu den unzureichenden Ausstattungen auf den Krankenstationen. Diese Verhältnisse stürzten sie in unausweichliche Dilemmata, die über die Grenzen der Medizinethik weit hinausreichten.

## Eine Kooperation von

**Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte**, Universitätsbibliothek Wien, Universität Wien

**Institut für Zeitgeschichte**, Universität Wien

**ÖLGRF**, Österreichische Lagergemeinschaft Ravensbrück & FreundInnen

### Bild

Wilhelm Beiglböck plädiert für „unschuldig“, 21. November 1946

©United States Holocaust Memorial Museum, courtesy of National Archives and Records Administration, College Park / Hewitt

### Impressum

Universitätsbibliothek Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien

### Gestaltung

Öffentlichkeitsarbeit, Universitätsbibliothek Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien

# Österreichische Ärzte im Nationalsozialismus Vortrag von Herwig Czech

Dienstag, 21. Jänner 2020, 18:30 Uhr

Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte

Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2-4, Hof 1.12, 1090 Wien



## Zum Vortrag

---

Kaum ein Berufsfeld war ähnlich stark durch den Nationalsozialismus betroffen wie die Medizin. In Wien galt eine Mehrheit der Ärzte (und Ärztinnen) als jüdisch und war entsprechender Verfolgung ausgesetzt. Gleichzeitig finden sich in diesem Beruf die höchsten Anteile an Mitgliedschaften in der NSDAP und ihren Organisationen. Der Vortrag bietet einen Überblick über die radikalen Veränderungen in der medizinischen Landschaft Österreichs nach dem "Anschluss" 1938 und veranschaulicht die Verstrickung von Ärzten bis hin zu Tätigkeiten in den Konzentrationslagern sowie der Ermordung von Menschen in der Psychiatrie.

## Herwig Czech

---

Assistent für Geschichte der Medizin an der Medizinischen Universität Wien (Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin – Josephinum).  
Ko-Projektleiter des von der Max-Planck-Gesellschaft finanzierten Forschungsprojekts „Hirnforschung an Instituten der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Kontext nationalsozialistischer Unrechtstaten“.  
Langjähriger Mitarbeiter am Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes. Zahlreiche Publikationen zum Thema Biopolitik, Medizin und Nationalsozialismus.

## Programm

---

**Dienstag, 21. Jänner 2020, 18:30 Uhr**  
**Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte**  
**Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2-4, Hof 1.12, 1090 Wien**

---

### Begrüßung

Markus Stumpf | Fachbereichsbibliothek Zeitgeschichte,  
Universitätsbibliothek Wien, Universität Wien

Helga Amesberger | Institut für Konfliktforschung

### Österreichische Ärzte im Nationalsozialismus

Herwig Czech | Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin (Josephinum),  
Medizinische Universität Wien

### Im Anschluss

laden wir zu einem Glas Wein